

Freie Wähler konsequent

Setzen weiter auf Themen des ländlichen Raums

Deggendorf. (se) Die Freien Wähler wollen bei ihrer Landtagsarbeit weiter auf die Themen des ländlichen Raums wie Schule, DSL und Hausarztversorgung setzen. Das betonte Landesvorsitzender und MdL Hubert Aiwanger am Dienstagabend bei der Mitgliederversammlung des niederbayerischen FW-Bezirksverbandes und der FW-Wählergruppe in Deggendorf. Besonders das Thema Breitbandversorgung sei weiter im Feuer, denn FDP-Wirtschaftsminister Zeil bekomme „das Thema überhaupt nicht in den Griff“, so Aiwanger.

In seinem Bericht vom Landtag hob Aiwanger hervor, dass es den Freien Wählern gelungen sei, viele Punkte zu setzen, etwa beim Agrardiesel. Für die Zukunft sieht er drin-

genden Klärungsbedarf über die aktuelle Hauptschulpolitik in Bayern. Aiwanger befürchtet mit der Einführung der Mittelschulen „Mammutschulen“, die für kleine Schulen endgültig das Aus bedeuten würden.

Bezirksrat Franz Xaver Stierstorfer (Straubing) führte das „Schattendasein des Bezirks“ ins Feld und forderte mehr Meinungsbildung und Mitbestimmung des Bezirkstages gegenüber den anderen Gremien. Wünschenswert sei auch eine Demokratisierung des Gremiums, die seines Dafürhaltens durch die Zusammenlegung von Bezirksregierung und Bezirkstag zu erreichen sei – der Bezirkstagspräsident könne dann wie der Landrat vom Volk gewählt werden. (Ausführlich in einem Teil der Auflage)